

# Hauptausschuss

## Protokoll Nr. HA/07/2025

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses  
am 14.07.2025,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn erster öffentlicher Teil 19:02 Uhr  
Beginn zweiter öffentlicher Teil 20:32 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung 20:59 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Detlef Levenhagen ab 19:06 Uhr

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Marie-Luise Bernhardt  
Herr Dr. Bernd Buchholz  
Herr Peter Egan  
Herr Stefan Gertz  
Herr Arthur Klaus Korte  
Herr Béla Randschau  
Herr Wolfdietrich Siller  
Herr Benjamin Stukenberg

Bürgervorsteher

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Jules Niehus  
Frau Emma Bley  
Herr Helmut Frank

Kinder- und Jugendbeirat  
Kinder- und Jugendbeirat  
Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Felix Schmidt  
Nils Burmeister

KPSt Ahrensburg - bis 20:31 Uhr  
Polizei Ahrensburg - bis 20:31  
Uhr

Herr Florian Stephani

Gemeindeführer - bis 20:51  
Uhr

#### **Verwaltung**

Herr Eckart Boege  
Herr Marcel Grindel  
Herr Stephan Lentz  
Herr Fabian Dorow  
Herr Wolfgang Meinert

Bürgermeister  
FBL I  
FBL II - bis 21:00 Uhr  
Stabsstelle - bis 20:51 Uhr  
RPA

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Stadtverordnete/r**

Frau Nadine Levenhagen

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Polizeibeirat
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/06/2025 vom 16.06.2025
8. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
9. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 9.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
    - 9.2.1. Allgemeiner Bericht
10. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2025
11. Neubau eines Feuerwehrhauses am Standort "Süd", Machbarkeitsstudie / Zustimmung zum Raumprogramm **2025/075**
12. Aufhebung des Sperrvermerkes der Stelle Nr. 138/2025 – Verwaltungs-(fach) angestellte\*r innerhalb des Fachdienstes Bürgerservice (II.5) **2025/073**
13. Jahresabschluss 2023 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes **2025/065**
14. Anfragen, Anregungen, Hinweise
  - 14.1. Zugriffsrechte in Session

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Aufgrund von entschuldigter Abwesenheit des Vorsitzenden übernimmt der stellv. Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Egan von der WAB-Fraktion, die Sitzungsleitung. Er begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Ausschussmitglied N. Levenhagen von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wird von der Stellvertreterin Frau Bernhardt vertreten.

## 3. Einwohnerfragestunde

Der stellv. Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Körner verliest ein Schreiben mit Fragen an den Hauptausschuss im Namen der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde. Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Herr Körner bittet um Zulassung als sachkundiger Bürger zum Tagesordnungspunkt 11 „Neubau eines Feuerwehrhauses am Standort "Süd", Machbarkeitsstudie / Zustimmung zum Raumprogramm“.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr D. Levenhagen, übernimmt die Sitzungsleitung um 19:06 Uhr.

Bürgermeister Boege antwortet, dass er sich auf die Expertise der Gemeindeführung und der Aufsichtsbehörde verlasse. Er könne gut verstehen, dass für die Wache im Ortsteil Ahrensfelde gekämpft werde, aber er bittet darum hierbei in der Bevölkerung keine Ängste zu schüren.

Zur Frage 1 antwortet er, dass man die Fläche benötige, um die notwendigen Kapazitäten für den Neubau der Feuerwehrwache zu schaffen.

Zur Frage 2 antwortet er, dass heutzutage die Dimensionierung eine andere sei und man mehr Platz für das Feuerwehrwesen brauche.

Frage 3 verneint Bürgermeister Boege.

Herr Körner merkt an, dass die Dorfgemeinschaft Ahrensfelde die Aufsichtsbehörde um eine entsprechende Stellungnahme zur Einhaltung der Hilfsfristen gebeten habe. Die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde stehe bislang noch aus.

Ausschussmitglied Siller von der CDU-Fraktion schlägt vor, einen gemeinsamen Termin zwischen der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde und der Verwaltung - insbesondere der Justiziarin - zu vereinbaren, um offene Streitpunkte im Zusammenhang mit dem Eingemeindungsvertrag zu klären. Die Fraktionen seien alle paar Monate fortlaufend mit diesen Themen konfrontiert und würden die Thematik rund um den Eingemeindungsvertrag gerne abschließen.

Der Vorsitzende übernimmt den Antrag von Herrn Körner und beantragt, Herrn Körner als sachkundigen Bürger zum Tagesordnungspunkt 11 „Neubau eines Feuerwehrhauses am Standort "Süd", Machbarkeitsstudie / Zustimmung zum Raumprogramm“ zuzulassen.

Gemeindewehrführer Stephani betont, dass er als Gemeindewehrführer anwesend sei, um fachliche Auskünfte erteilen zu können.

Ausschussmitglied Egan von der WAB-Fraktion merkt an, dass der Inhalt der Vorlage keine Grundsatzfrage, sondern lediglich das Raumprogramm sei und bittet dies zu beachten.

Bürgervorsteher Stukenberg legt dar, was „sachkundig“ bedeutet und wie mit der Zulassung sachkundiger Bürger:innen zu verfahren ist.

Der Vorsitzende lässt über die Zulassung von Herrn P. Körner abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>2</b>	<b>dafür</b> (CDU)
<b>3</b>	<b>dagegen</b> (SPD, WAB, FDP)
<b>2</b>	<b>Enthaltung(en)</b> (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Herr Fleischer fragt zum Allgemeinen Bericht woran es liegt, dass man nicht von den Vakanzen (offenen Stellen) herunterkomme. FBL I (Herr Grindel) erläutert, dass die absoluten Vakanzen in den letzten Jahren deutlich abgenommen hätten. Die Vakanzen entstehen vielmals auch durch interne Wechsel oder beispielsweise Renteneintritte. Im Vergleich zu anderen Städten sei man gut aufgestellt.

Herr Fleischer geht auf sein Antwortschreiben hinsichtlich der Arbeitszeiten der Leiterin der Stadtbücherei ein und stellt hierzu weitere Rückfragen.

Bürgermeister Boege betont, dass er keine Veranlassung dazu sehe, Auskünfte über die Ankunfts- bzw. Arbeitszeiten städtischer Mitarbeiter zu erteilen.

Weiterhin fragt Herr Fleischer, warum die Übersicht zu Besetzungs- und Ausschreibungsverfahren den Protokollen lediglich als nicht öffentliche Anlage beigefügt werde.

FBL I (Herr Grindel) antwortet, dass die Liste nichtöffentlich ist, weil aus ihr ein deutlicher Bezug zu den betroffenen Personen erkennbar sei.

Herr Fleischer geht auf die Anregung von Frau N. Levenhagen - bezüglich eines Mitführverbotes von Hunden auf dem Stadtfest - aus dem vergangenen Hauptausschuss ein. Er fragt, ob diese Anregung bzw. die Zulässigkeit des Mitführens von Hunden auf dem Stadtfest bereits geprüft wurde und bittet hierzu um eine rechtliche Stellungnahme.

Zuletzt fragt Herr Fleischer, ob die für die Infothek zuständige Kollegin tatsächlich all die in der Vorlage benannten Tätigkeiten wahrnehme. Er empfindet dies als viel zu viel und fragt sich, warum hier nicht schon lange gehandelt wurde.

Bürgermeister Boege antwortet, dass die Stelle bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Stellenplan beantragt wurde, aber die Politik diese mit einem Sperrvermerk versehen habe. Dementsprechend habe man nunmehr die Vorlage ausgearbeitet.

Weitere Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende lässt über die Nichtöffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 6 „Polizeibeirat“, 15 „Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten“, 16 „Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung“, 17 „Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters - Gewerbesteuerangelegenheiten“, 18 „Personalangelegenheiten“, 19 „Personalangelegenheiten und 20 „Anfragen, Anregungen, Hinweise“ abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>7</b>	<b>dafür</b>
<b>/</b>	<b>dagegen</b>
<b>/</b>	<b>Enthaltung(en)</b>

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 01.07.2025 versandten Tagesordnung zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>7</b>	<b>dafür</b>
<b>/</b>	<b>dagegen</b>
<b>/</b>	<b>Enthaltung(en)</b>

## 5. **Polizeibeirat**

Bürgermeister Boege erläutert, dass für den heutigen Polizeibeirat ein öffentlicher sowie nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt vorgesehen seien.

Die Herren Schmidt (Leiter der Kriminalpolizei Ahrensburg) und Burmeister (Leiter Polizei Ahrensburg) stellen sich vor.

Zunächst wird die Verkehrsstatistik vorgestellt und die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Die Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Es wird ausgeführt, dass man zur Verkehrssicherheit im Spätsommer als Präventivmaßnahme sogenannte „Schwerpunktstage“ veranstalten wolle. Hierbei wolle man Geschwindigkeitsmessungen zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten durchführen und diese Aktion auch medial begleiten.

Anschließend wird die Kriminalitätsstatistik vorgestellt und die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Die Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Im Anschluss werden die Fragen der Fraktionen beantwortet, welche bereits im Vorwege eingereicht wurden.

Der Vorsitzende beendet den ersten öffentlichen Teil der Sitzung um 20:13 Uhr.

## 7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/06/2025 vom 16.06.2025

Der Vorsitzende eröffnet den zweiten öffentlichen Teil der Sitzung um 20:32 Uhr.

Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/06/2025 bestehen nicht.

## 8. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung gestellt.

## 9. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

### 9.1. Berichte gem. § 45 c GO

### 9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

#### 9.2.1. Allgemeiner Bericht

FBL I (Herr Grindel) stellt den allgemeinen Bericht vor. Der allgemeine Bericht wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Die Übersicht zum Besetzungs- und Ausschreibungsverfahren wird dem Protokoll als **nichtöffentliche Anlage** beigelegt.

Ausschussmitglied Egan von der WAB-Fraktion fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen Stellenbesetzung FDL Umwelt.

FBL I (Herr Grindel) antwortet, dass dies nunmehr die höchste Priorität des FBL IV (Herr Römer) sei, um hier möglichst zeitnah in die Ausschreibung gehen zu können.

## **10. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2025**

Bürgervorsteher Stukenberg erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2025.

Zum Tagesordnungspunkt 12 „Antrag zur Aufhebung des Bürgerentscheids“ wird ausgeführt, dass dieser Antrag aufgrund von Beratungsbedarf im Umweltausschuss vertagt wurde. Federführend sei jedoch der Bau- und Planungsausschuss.

Der Antrag sei voraussichtlich von der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung abzusetzen.

**11. Neubau eines Feuerwehrhauses am Standort "Süd", Machbarkeitsstudie / Zustimmung zum Raumprogramm**

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion dankt der Verwaltung für die Vorlage. Er wendet sich an den Gemeindeführer und fragt, ob die Vorwürfe (aus der Einwohnerfragestunde) von der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde gerechtfertigt seien.

Gemeindeführer Stephani stellt klar, dass man sich keine Sorgen um die Hilfsfristen machen müsse. Der Brandschutz werde durch den Neubau am Standort Süd verbessert und langfristig sichergestellt.

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion merkt an, dass er die modulare Bauweise begrüßt. Es ist ihm wichtig, das geplante SH-Modell und HH-Modell dezidiert mit in die Betrachtung zu nehmen.

Bürgermeister Boege merkt an, dass man sich das HH-Modell bereits angesehen habe und dieses für den Neubau des Feuerwehrhauses nicht in Betracht komme. Hier werde nur mit 2-4 Toren gebaut und daher findet es keine Anwendung.

Das SH-Modell werde man sich ansehen.

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion weist darauf hin, dass Mecklenburg-Vorpommern führend sei für modulare Feuerwehrhäuser.

Er geht darauf ein, dass die vorläufige Kostenschätzung für den Neubau des Feuerwehrhauses, die im Ergebnis Kosten von rund 18,9 Mio. € prognostiziert, in der von einem Gutachter vorgestellten Finanzplanung für die Stadt Ahrensburg so nicht vorgesehen sei. Die Voraussetzungen für die Finanzplanung lägen dann nicht mehr vor und es sei eine intensive Befassung mit dem Gutachten notwendig.

Bürgermeister Boege merkt an, dass das Grundstück begrenzt sei und daher ggf. eine Modulbauweise aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sein wird. Das Ziel sei es, die geschätzten Kosten klar zu untertreffen, daher begäbe man sich auf die Suche nach Alternativen.

Er erklärt, dass man speziell Module von Freiwilligen Feuerwehren angesehen habe, damit es vergleichbar sei. Jedoch gäbe es für die Größe, welche in Ahrensburg notwendig ist, nur wenige Vorbilder.

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion geht auf die Anmerkung von Ausschussmitglied Dr. Buchholz ein und führt aus, dass das Finanzierungskonzept gerade hinkäme. Mit der Entscheidung für den Neubau der Wache (die notwendig sei), bedeute dies, dass das Finanzierungskonzept unrealistisch sei.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Machbarkeitsstudie „Feuerwehrhaus Süd“, die Baubeschreibung, die Planzeichnungen sowie Grundrisse und die vorläufige Kostenschätzung in Höhe von rd. 18,9 Mio. € auf der Basis des Raumprogramms werden wie in den Anlagen 1-6 dargestellt zur Kenntnis genommen.
2. Dem aus der Machbarkeitsstudie entwickelten Raumprogramm für den Neubau eines Feuerwehrhauses „Süd“ am Standort Brauner Hirsch/ Hagerer Allee wird wie im Sachverhalt und in der Anlage 2 dargestellt zugestimmt.
3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, auf der Basis der vorliegenden Machbarkeitsstudie/ Grundlagenermittlung und des dargestellten Raumprogramms eine Vorplanung für den Neubau der Wache-Süd zu beauftragen, die ohne Verlust in der Funktionalität des geplanten Neubaus eines Feuerwehrhauses am Standort „Süd“ bezüglich der prognostizierten Kosten weiteres Einsparpotenzial aufzeigen soll. Dabei soll auch die Möglichkeit der Modulbauweise von Feuerwehrhäusern nach dem Vorbild von u.a. Mecklenburg-Vorpommern in die Prüfung einbezogen werden.
4. Die Vorplanung nebst entsprechender Kostenschätzung ist den Gremien unverzüglich für die weitere Beratung in den Gremien vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>7</b>	<b>dafür</b>
<b>/</b>	<b>dagegen</b>
<b>/</b>	<b>Enthaltung(en)</b>

**12. Aufhebung des Sperrvermerkes der Stelle Nr. 138/2025 – Verwaltungs-(fach) angestellte\*r innerhalb des Fachdienstes Bürgerservice (II.5)**

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion begrüßt die Offenheit und klare Benennung der Probleme in der Vorlage sehr. Es sei ein gutes Ziel benannt, aber ihm fehle noch die Wahrnehmung der Infothek im neuen, baulichen Ambiente. Die Infothek wirke nicht einladend.

FBL II (Herr Lentz) erläutert, dass man die Wahrnehmung der Infothek bewertet habe. Hierzu habe man sich mit dem ZGW und den Kollegen:innen zusammengesetzt. Umsetzbare Veränderungen werde man nun prüfen und diese im Rahmen der Möglichkeiten optimieren.

Bürgermeister Boege möchte hier nicht zu große Erwartungen schüren, schließlich habe man im Bereich der Infothek bereits eine große Entwicklung gemacht und es sei stets eine Abwägung zwischen Sicherheit und Offenheit.

Ausschussmitglied Egan von der WAB-Fraktion betont, dass die Infothek ein „Prellbock“ für die Bürger:innen sei und diese Barriere gut ist.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt zu, den Sperrvermerk an der Stelle Nr. 138 / 2025, Verwaltungs-(fach-) angestellte\*r innerhalb des Fachdienstes Bürgerservice (II.5) „Sperrvermerk – Freigabe durch den Hauptausschuss nach Vorlage eines Konzeptes für die Infothek“ aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>7</b>	<b>dafür</b>
<b>/</b>	<b>dagegen</b>
<b>/</b>	<b>Enthaltung(en)</b>

### 13. Jahresabschluss 2023 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden, dass auf das Vorlesen des Beschlussvorschlages durch den Vorsitzenden verzichtet wird.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2023 der Stadt Ahrensburg wird gemäß § 92 GO wie folgt vom Finanzausschuss/der Stadtverordnetenversammlung beschlossen:
  - mit der Bilanzsumme von 252.128.868,19€
  - in der Ergebnisrechnung mit
    - Erträgen von 111.259.762,60€
    - Aufwendungen von 105.829.211,62€
  - und somit einem Jahresüberschuss von 5.430.550,98€
  - in der Finanzrechnung mit
    - Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 104.077.344,35€
    - Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 92.167.571,98€
    - Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 1.380.310,42€
    - und
    - Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 9.576.998,39€

Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 5.430.550,98 € wird mit 4.000.000,00 € der allgemeinen Rücklage und mit 1.430.550,98 € der Ergebnissrücklage zugeführt.

Zum 01.01.2024 erfolgt die Auflösung der allgemeinen Rücklage (117.274.328,83 €) sowie der Ergebnissrücklage (38.452.141,99 €) und es ist eine Neuaufteilung in die allgemeine Rücklage und die neue Ausgleichsrücklage erforderlich.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 100.000.000,00 € und der Ausgleichsrücklage in Höhe von 55.726.470,82 €, zugeführt. Damit beträgt die allg. Rücklage 39,7 % der Bilanzsumme und die Ausgleichsrücklage 55,7 % der allg. Rücklage.

2. Der Jahresabschluss 2023 – Städtebauförderung – der Stadt Ahrensbur wird gemäß § 92 GO wie folgt vom Finanzausschuss/dem Stadtverordnetenversammlung beschlossen:
- mit der Bilanzsumme von 20.144.917,79€
  - in der Ergebnisrechnung mit
    - Erträgen von 23.900,24€
    - Aufwendungen von 12.957,46€
 und somit einem Jahresüberschuss von 10.942,78€
  - in der Finanzrechnung mit
    - Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 1.680,00€
    - Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 2.581,08€
    - Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 4.435.490,08€
    - und
    - Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 4.042.985,01€

Der Jahresüberschuss 2023 (SBF) in Höhe von 10.942,78 € wird mit 8.500,00 € der Allgemeinen Rücklage und mit 2.442,78 € der Ergebnisrücklage zugeführt.

Zum 01.01.2024 erfolgt die Auflösung der allgemeinen Rücklage (86.864,58 €) sowie der Ergebnisrücklage (28.267,79 €) und es ist eine Neuaufteilung in die allgemeine Rücklage und die neue Ausgleichsrücklage erforderlich.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 115.132,37 € und der Ausgleichsrücklage in Höhe von 0,00 €, zugeführt. Damit beträgt die allg. Rücklage 0,6 % der Bilanzsumme und die Ausgleichsrücklage 0,00 % der allg. Rücklage.

3. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wird vom Finanzausschuss/vom Hauptausschuss/von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

#### Abstimmungsergebnis:

<b>7</b>	<b>dafür</b>
/	<b>dagegen</b>
/	<b>Enthaltung(en)</b>

## **14. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### **14.1. Zugriffsrechte in Session**

Die Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates bemängelt, dass sie zunehmend nicht auf Niederschriften oder andere Dokumente in Session zugreifen könne. Sie bittet um Überprüfung der Rechtevergabe. Vorgeschlagen wird ein sogenannter „Beiratszugriff“.

Der FD II.2 sagt zu, die Zugriffsrechte entsprechend zu überprüfen.

Der Vorsitzende beendet den zweiten öffentlichen Teil der Sitzung um 20:59 Uhr.

gez. Detlef Levenhagen  
Vorsitzender

gez. Peter Egan  
stellv. Vorsitzender

gez. Peggy Ehrig  
Protokollführerin